

# Inhalt

## Themen

Was Berlin den Deutschen bedeutet. *Sebastian Haffner* 4

Sehen und Zeigen. *Andreas Seltzer* 7

Eine Bouillon-Tasse für Immanuel Kant. *Heinrich Lange* 10

## Zwischen Krieg und Frieden

Das Programm. *Wolf Kühnelt* 13

**Sfadtmuseum Berlin – Museum Ephraim Palais**  
Berliner Kindheit zwischen 1945 und 2005.  
*Martina Weinland und Daniel Küchenmeister* 14

## Zitadelle Spandau

Berlin 1945 – Eine Dokumentation. *Klaus Hesse* 16

## Deutsches Historisches Museum

1945 – Der Krieg und seine Folgen. *Burkhard Asmuss* 18

## AlliiertenMuseum

Berlin 1945: Der private Blick. *Helmut Trotnow* 19

**Museum Berlin-Karlshorst**  
Triumph und Trauma. *Peter Jahn und Andrea Moll* 20

**Museum Europäischer Kulturen**  
Die Stunde Null – ÜberLeben 1945.

*Michael Brückner und Maren Eichhorn* 21

**Museum für Vor- und Frühgeschichte**  
Archäologie des Grauens. *Heino Neumayer* 23

## Akademie der Künste, Pariser Platz 4

Die Akademie am Pariser Platz. *Benedikt Goebel* 25

Ein Haus, zwei Adressen. *Manfred Mayer* 28

Akademie der Künste – Prolog. *Matthias Flügge* 30

Künstler.Archiv. *Helen Adkins* 32

## Ausstellungen

### Neue Nationalgalerie

Brücke und Berlin. *Bettina Schaschke* 35

### Brücke-Museum

Frühe Druckgrafik der »Brücke«. *Janina Dahlmanns* 40

### Kunstabibliothek

Berliner Modefotografie – Die Dreißiger Jahre.  
*Adelheid Rasche* 42

### Georg-Kolbe-Museum

Georg Kolbe – Bewegungsstudien. *Ursel Berger* 45

### Filmmuseum Berlin

Bewegte Räume. Production Design + Film.  
*Kristina Jaspers, Peter Mänz, Nils Warnecke* 47

## Pariser Platz 4

1945/46 so vieles im geteilten Berlin gab  
früher die Akademie der Künste zwei-  
mal. 1993 wieder vereint, war sie am  
Hanseatenweg zu Hause. Dort bleibt sie  
auch – und bezieht ein zweites Haus, an  
der Stelle, an der sie von 1907 bis 1930  
zu finden war. Der Bau wird mit seinem  
sich zum Brandenburger Tor hin öffnen-  
den Plenarsaal, mit Blick zum Reichstag  
und zum Bundeskanzleramt, die Chance  
bieten, »unabhängigem, künstlerischem  
und politischem Denken in der freien  
Republik ein angesehenes Podium zu  
verschaffen« (György Konrad). Zur Ge-  
schichte des Ortes, dem Verhältnis der  
beiden Häuser und dem kommenden  
Programm die Seiten 25 bis 34.

## Zwischen Krieg und Frieden

**Z**wischen Krieg und Frieden«, so der Titel des Themenjahres 2005, lag ein lan-  
ger Weg. Mehrere Ausstellungen veranschaulichen das aus unterschiedlichen  
Blickwinkeln: In »Berlin 1945« z.B. wird auf der Zitadelle Spandau nicht nur »der  
Untergang« dokumentiert, sondern auch Vor- und Nachgeschichte und ihre sub-  
jektive Verarbeitung (S. 16). Das Deutsche Historische Museum widmet sich mit  
»1945 – Der Krieg und seine Folgen« dem Umgang mit den Folgen von Krieg und  
NS-Verbrechen bis in die Gegenwart (S. 18), das AlliiertenMuseum zeigt in »Ber-  
lin 1945: Der private Blick«, welchen Themen das fotografische Interesse westalli-  
ierter Soldaten in der besiegten Reichshauptstadt galt (S. 19), während das Museum  
Berlin-Karlshorst in »Triumph und Trauma« die verschiedenen Phasen der sowjet-  
ischen und postsowjetischen Erinnerungskultur beleuchtet (S. 20).

## Günther Uecker

In 20 Werkblöcken aus ca. 50 Jahren,  
/ mit frühen Zeichnungen, Lichtmedien,  
genagelten Objekten, Strukturfeldern  
u.a. Arbeiten aus öffentlichen Sammlun-  
gen und Privatbesitz würdigen Ausstel-  
lungen im Martin-Gropius-Bau, in der  
Neuen Nationalgalerie und im Neuen  
Berliner Kunstverein den Künstler, der  
Ende der 50er Jahre als Mitglied der  
Avantgarde-Gruppe ZERO internatio-  
nale Anerkennung als Kunsterneuerer  
fand. Von der Kunsthochschule Weißen-  
see kommend, in Ost und West glei-  
chermaßen gesammelt, hat Uecker nach  
dem radikalen Wechsel vom Tafelbild  
zum genagelten Objekt sein persönliches  
Markenzeichen erfunden. (Seite 56f.)

## In der Theorie

Zu den vielen Umwälzungen der Jahre um 1900 – der Psychoanalyse z.B. – gehört die 1905 veröffentlichte spezielle Relativitätstheorie Albert Einsteins, die die Vorstellung von Raum und Zeit revolutionierte. Grund genug, im »Einsteinjahr« 2005 den Spuren dieses wissenschaftlichen Umbruchs nachzugehen. Dabei ist die Relativitätstheorie unmittelbarer Anschaulichkeit entzogen – graue Theorie? Farbe ins Dunkel zu bringen und den Lebensweg Einsteins nachzuzeichnen, versprechen nun die Ausstellung im Kronprinzenpalais und die Potsdamer Schau über den Bau, der seinen Namen trägt: den Einsteinturm. (Seite 79 bis 82.)

## Brücke und Berlin

Die Gründung der Künstlergruppe »Brücke« 1905 gilt zugleich als Geburtsstunde des Expressionismus. Kupferstichkabinett und Nationalgalerie nehmen zusammen mit dem Brücke-Museum das 100-jährige Gründungsjubiläum dieser Künstlervereinigung zum Anlaß einer großen Ausstellungsretrospektive und zeigen zum ersten Mal den komplexen Bestand an Werken der »Brücke« aus den Berliner Museen. Das in den Gemälden der Brücke-Künstler aufscheinende Interesse an außereuropäischen Kulturen findet in der Ausstellung zudem in exemplarischen Objekten aus dem Ethnologischen Museum einen Niederschlag. Im Brücke-Museum ist die frühe Druckgrafik aus der eigenen Sammlung zu sehen, als Zeichen des modernen Lebensgefühls, aus dem sich eine Kunstrichtung entwickelt hat, die knapp dreißig Jahre später als »entartet« diffamiert wurde. (Seite 36 bis 41)

## Über den Wolken

Mit den ersten Ballonaufstiegen Ende des 18. Jhs. begann der Menschheitstraum vom Fliegen wahr zu werden. Der Motorflug ließ Kontinente enger zusammenschließen, brachte Fortschritt, Freiheit und ebenso Zerstörung mit seiner militärischen Nutzung. In einer Berliner Gaststätte entstand 1912 das erste Aviatische Museum, 1936 eröffnete in Berlin das weltweit größte Luftfahrtmuseum, das 1943 zerstört wurde. 1982 begann das Deutsche Technikmuseum Berlin erneut zu sammeln und zeigt nun im neuen Haus technische Entwicklungen und Erfahrungsberichte aus rund 200 Jahren deutscher Luftfahrtgeschichte – »Vom Ballon zur Luftbrücke«. (Seite 85 bis 88)

<b>Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum</b> Kunst in Auschwitz 1940-1945.	
<i>Jürgen Kaumkötter und Swantje Schollmeyer</i>	49
<b>Martin-Gropius-Bau</b>	
100 Jahre Kunst in Israel. <i>Doreet LeVitte Harfen</i>	52
<b>Kupferstichkabinett</b>	
Splendor Solis oder Sonnenglanz. <i>Michael Roth</i>	54
<b>Neuer Berliner Kunstverein</b> 3 x Günther Uecker. <i>Alexander Tolnay</i>	56
<b>Stadtmuseum Berlin – Museum Nikolaikirche</b> Wolfgang Peucker 1945-2001. <i>Dominik Bartmann</i>	58
<b>Museum für Indische Kunst</b> LAL RED. Installationen und Fotografien von Gabriele Heidecker. <i>Raffael Dedo Gadebusch</i>	60
<b>Museum für Islamische Kunst</b> Immerblühende Gärten. Die Teppiche aus dem Nachlaß von Parviz Rasta. <i>Volkmar Enderlein</i>	62
<b>Museum für Ostasiatische Kunst</b>	
Das Chinesische Cabinet aus Gotha. <i>Ute Däberitz</i>	64
<b>Mori-Ogai-Gedenkstätte</b> Kalligraphische Facetten. <i>Beate Weber</i>	67
<b>Botanisches Museum Berlin-Dahlem</b> Wien – Pflanzenwelt einer Großstadt. <i>H. W. Lack</i>	68
<b>Deutsches Historisches Museum</b> Europas Juden im Mittelalter. <i>Karin Birk</i>	70
<b>Stadtmuseum Berlin – Museum Nikolaikirche</b> <b>Dommuseum zu Brandenburg</b> Zwei Bücher des Christentums. <i>Albrecht Henkys und Rüdiger von Schnurbein</i>	73
<b>Kloster Stift zum Heiligengrabe</b> Maria – Königin der Polen. <i>Ursula Röper</i>	77
<b>Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte</b> Ein Turm für Albert Einstein.	79
<b>Kronprinzenpalais</b> Albert Einstein. Ingenieur des Universums. <i>Stefan Iglhaut</i>	81
<b>Neue Nationalgalerie</b> Zwei Skulpturen von Rudolf Belling. <i>Fritz Jacobi</i>	83
<b>Deutsches Technikmuseum Berlin</b> Vom Ballon zur Luftbrücke. <i>Christiane Reiß-Schmidt und Astrid Venn</i>	85
<b>Museum Europäischer Kulturen</b> Das Museum Europäischer Kulturen am neuen Ort. <i>Elisabeth Tietmeyer und Konrad Vanja</i>	89
<b>Erinnerungsstätte Marienfelde</b> Flucht im geteilten Deutschland. <i>Bettina Effner</i>	91
<b>Kurzberichte</b>	93
<b>Adressen, Öffnungszeiten, Fahrverbindungen</b> <b>Führungen und Veranstaltungen</b>	97